

Die Liebe in Frage stellen

Der neue Gedichtband «*Es ist soweit*» von Oliver Füglistter

Allschwil, 31. Oktober 2025

Die neuen Gedichte entstanden in den Jahren 2016 und 2017. Sie sind scharf, genau, kurz, schmerzen und tun wohl. Die Sammlung beschreibt in loser Folge die Entstehung und der Zerfall einer Liebe. Das Chapbook kostet 15 Franken und kann beim Autor bestellt werden.

Der Lyriker Marco Berg beschreibt in seinem Vorwort zum Band, dass Füglisters Gedichte «Energieriegel sind, die mehrfach verzehrt werden wollen.» Sie verhandelten «Leib und Seele der Liebe mit Leib und Seele».

Eine Notlösung, die passt

Der in Allschwil lebende Autor betont, dass die Veröffentlichung der Gedichte eine Notlösung sei. Füglistter hat dieses Jahr einen weiteren Meilenstein seines Schaffens abgeschlossen, den vorerst noch tittellosen «[Yijing-Zyklus](#)». Dieser befindet sich derzeit im Lektorat, während gleichzeitig 14 Bilder oder Darstellungen zu 14 der insgesamt rund 90 Gedichte entstehen.

Füglistter besann sich in dieser Lage auf eine Gedichtsammlung, die er für «zu alt» oder «nicht gut genug» gehalten hatte. Diese war bereits von der bekannten Lyrik-Coachin Michaela Didyk lektoriert und bewertet worden. Beim Einarbeiten der Lektorats-Anregungen war Füglistter laut eigener Aussage «erstaunt darüber, wie wirksam, verletzlich und angriffig diese Gedichte sind». Er war tief berührt und beschloss ihre Veröffentlichung.

Eigenverlag als einfachste Variante

Wie so viele unbekannte Lyriker entschloss er sich, inspiriert von den amerikanischen Poeten, ein «Chapbook» zu verlegen: eine einfache Low-Budget-Produktion. Diese soll ihn diesen Herbst auf Auftritten begleiten. «Der Eigenverlag ermöglicht es mir,» so Füglistter, «minimale Kosten und maximale Rendite zu haben.» Weiter sagt er auch, «ich habe mit dieser Gedichtsammlung keine Ansprüche an kostbares Layout und ein schönes Buch. Für mich sind die Gedichte gut genug, um zwischen einfachen Buchdeckeln ihr Leben zu entfalten.»

Vernissage erfolgreich

Auf der Vernissage des Buchs anlässlich von «Züri liest» letztes Wochenende begeisterte Füglistter mit seinem natürlichen Vortrag, der kräftigen Metaphorik seiner Gedichte. «Ich wollte es einmal ausprobieren, meine Gedichte auswendig vorzutragen,» erzählt er, «und

das hat sich so was von gelohnt: die Freiheit vom Blatt oder Buch erlaubt es mir, die Gedichte stimmlich und sinnlich erfahrbar zu machen.»

Stimmen aus dem Publikum zeigten, wie erfolgreich diese neue Strategie war. «Ich glaube, das war Olivers bester Vortrag, den ich je gesehen habe,» sagte ein Teilnehmender. Eine andere Person führte aus, dass «es ausgesehen hat, als würde er einfach sprechen, als improvisierte er. Das war sehr authentisch und glaubwürdig.»

Anfragen für Rezensionsexemplare und / oder Auftritte sind zu richten an
oliver.fueglister@gmail.com

Füglister wird die nächsten Wochen und Monate an verschiedenen Orten vortragen.
Nähere Details finden sich jederzeit auf seiner Homepage [Fughestin](#).